

# Die Krise als Chance

**Präsident Peter Meyer** über die Manipulationen beim Preis „Gelber Engel“, die Flut an Vorwürfen und den nun erforderlichen Reformprozess des ADAC

**Herr Meyer, was war Ihr erster Gedanke, als der ehemalige Kommunikationschef des ADAC gestand, die Wahl zum „Lieblingsauto der Deutschen“ manipuliert zu haben?**

Ich war erschüttert. Hätte ich dieses Geständnis früher gehört, wäre die Auszeichnung zum „Lieblingsauto“ in diesem Jahr nicht verliehen worden.

**Wie konnte eine einzelne Führungskraft diese Wahl überhaupt unbemerkt verfälschen?**

Diese Frage hat mich in den letzten Tagen auch intensiv beschäftigt. Das Vertrauen in jeden einzelnen Mitarbeiter war für mich bisher die Basis für die Zusammenarbeit. Und in diesem konkreten Fall wurde genau dieses Vertrauen missbraucht.

**Wurde nur die absolute Anzahl der Stimmen manipuliert oder auch die Platzierung?**

Das kann ich nicht mit Gewissheit beantworten. Wir haben das Eingeständnis, dass die Zahl der absoluten Stimmen, nicht aber die Reihenfolge der Preisträger verändert wurde. Ob das der Wahrheit entspricht, soll die Untersuchung ans Licht bringen, mit der wir externe Prüfer federführend beauftragt haben. Die Experten von Deloitte gehen auch allen übrigen Kategorien des „Gelber Engel“-Preises auf den Grund. Für uns sind Offenheit, Transparenz und umfassende Aufklärung oberstes Gebot.

**Reicht der Rücktritt Ihres Ex-Kommunikationschefs aus?**

Die Demission des Kommunikationschefs war der richtige Schritt, das verlorene Vertrauen zurückzugewinnen. Weitere Schritte müssen folgen. Unsere Mitglieder und die gesamte Öffentlichkeit haben das Recht auf umfassende Aufklärung und einen kompromisslosen Reformprozess.

**Hat die automobiler Preisverleihung „Gelber Engel“ überhaupt noch eine Zukunft?**

Wir stellen das gesamte Paket auf den Prüfstand.



**Klartext in der Krise** Präsident Peter Meyer, 64, ist seit 2001 im Amt

» **Für uns sind Offenheit, Transparenz und umfassende Aufklärung oberstes Gebot**

**Peter Meyer,**  
Präsident des ADAC

Aber eins steht schon jetzt fest: In der bisherigen Form wird es diese Veranstaltung nicht mehr geben.

**Wie gehen Sie damit um, dass immer neue Vorwürfe gegen den ADAC aufkommen?**

Das erschüttert nicht nur mich, das Präsidium, die Gremien und die Geschäftsführung, sondern auch alle ADAC Mitarbeiter. Wir nehmen sämtliche Vorwürfe sehr ernst und werden nicht ruhen, bis alles aufgeklärt ist – mit dem Ziel, die Glaubwürdigkeit des ADAC wiederherzustellen.

**Kritiker behaupten, der ADAC stünde der Automobilindustrie zu nah und sei nicht unabhängig in seinen Testurteilen?**

Auch diese Kritik nehmen wir an und überprüfen unsere internen Abläufe, etwa im Test- und Technik Zentrum. Es gibt nach allem, was wir wissen, keinerlei Anhaltspunkte, solche Tests oder Testergebnisse anzuzweifeln.

**Gibt es beim ADAC Compliance-Richtlinien?**

Ja, die gibt es, aber ganz offensichtlich sind sie nicht ausreichend. Doch bei allen Regeln und Kontrollen kommt es am Ende auf die Verantwortung jedes Einzelnen und seine Integrität an. Selbst beim besten Compliance-System kann man Verfehlungen nicht vollständig ausschließen.

Fotos: Dominik Giegler

**Was sagen Sie zu den Hubschrauberflügen des Präsidiums?**

Selbst wenn diese nur in absoluten Ausnahmefällen, dienstlich und mit Reservemaschinen, stattgefunden haben, wirft es ein schlechtes Licht auf den ADAC. Zukünftig fliegen Hubschrauber ausnahmslos Rettungseinsätze.

**Und was ist mit den Ambulanz-Jets?**

Es ist leider nie ausgeschlossen, dass jemand ein Fluggerät vorsätzlich missbräuchlich verwendet. In dem Fall, der bekannt wurde, haben wir sofort die nötige personelle Konsequenz gezogen.

**Wie eng arbeitet der ADAC mit Finanzbehörden und der Staatsanwaltschaft zusammen?**

Es ist unser Interesse, vollumfänglich mit allen Behörden zusammenzuarbeiten, um zur lückenlosen Aufklärung der Vorgänge beizutragen.

**Was sagen Sie zu dem Vorwurf, dass führende ADAC Mitarbeiter oder Vertreter des Ehrenamts ADAC Immobilien für private Zwecke nutzen?**

Unabhängig davon, wie vertraglich sauber das im Einzelnen geregelt sein mag, ist es für mich nachvollziehbar, dass dieser Vorwurf mit einem „Geschmäcke“ herüberkommt. Auch wenn Dienstwohnungen bei vielen Unternehmen üblich sind, muss so etwas beim ADAC sorgfältig abgewogen werden.

**Warum werden zentrale Positionen und Entscheidungen des Vereins nicht von den Mitgliedern, sondern durch Delegierte bestimmt?**

Der ADAC ist ein offener, demokratischer Verein, bei dem es jedem Mitglied möglich ist, sich aktiv auf unterschiedlichen Ebenen zu engagieren. Dass diese aktive Beteiligung der ADAC Mitglieder im Verhältnis zu unserer Größe sehr gering ausfällt, zeigt uns, dass wir in Zukunft unbedingt für ein deutlich stärkeres Engagement und intensivere Beteiligung der Mitglieder werben müssen. Abnehmendes ehrenamtliches Engagement ist übrigens für viele Vereine und Verbände in Deutschland ein zentrales Problem.

**Entziehen im Moment viele Mitglieder dem ADAC ihr Vertrauen und treten aus?**

Ja, es gibt Mitglieder, die aus aktuellem Grund auscheiden, aber nicht in dem Ausmaß, wie gelegentlich zu hören war. Ich bedanke mich deshalb an dieser Stelle ausdrücklich bei den vielen Mitgliedern, die uns weiterhin ihr Vertrauen schenken und auch heute noch Tag für Tag in den ADAC eintreten. Ihnen geht es an erster Stelle um unsere Leistungen wie Pannenhilfe oder Krankentransport aus dem Ausland. Und hier vertraut man zu Recht der Leistungskraft des ADAC.



» **Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, die uns weiterhin ihr Vertrauen schenken**

**Peter Meyer,**  
Präsident des ADAC

**Welche Auswirkungen haben die Ereignisse auf die normalen Tagesabläufe im ADAC?**

Für uns ist es besonders wichtig, unseren Mitgliedern gewohnt professionell und zuverlässig zu helfen, was in den letzten Tagen sicherlich nicht ganz einfach war. Deshalb bedanke ich mich besonders bei den zahlreichen und rund um die Uhr im Einsatz befindlichen Straßenwachtfahrern, bei den Mitarbeitern in der Zentrale und in den Regionalclubs, aber auch bei den ehrenamtlichen Helfern, die sich dieser Herausforderung stellen. Wenn ich sehe, was über sie alle hereinbricht, was sie aushalten müssen, dann macht mich das schon sehr betroffen.

**Wie wollen Sie diese Krise bewältigen?**

Wir sind überzeugt, dass die Glaubwürdigkeit des ADAC nur mit einem umfassenden Maßnahmenpaket wiederhergestellt werden kann. Deshalb haben wir jetzt einen systematischen und umfassenden Prozess der Neuausrichtung angestoßen. Dazu gehört insbesondere, dass wir unsere Struktur und Abläufe vorbehaltlos auf den Prüfstand stellen.

**Wie genau soll diese Neuausrichtung aussehen?**

Wir müssen unsere Regeln und Kontrollmechanismen überprüfen, dürfen auch nicht vor den Strukturen des Vereins und unseren Wirtschaftsaktivitäten haltmachen. Diese und weitere Themen wird das ADAC Präsidium auf dem schnellsten Weg in die entsprechenden Gremien einbringen. Wir müssen diesen Weg kompromisslos gehen, denn nur so können wir das Vertrauen wiedergewinnen. Sobald dieser Prozess abgeschlossen ist, werden wir die Neuausrichtung einer außerordentlichen Hauptversammlung zum Beschluss vorlegen.

**Wie konkret muss man sich den Reformprozess vorstellen?**

Wir werden unabhängige externe Experten damit beauftragen, die vom ADAC Präsidium eingeleiteten Schritte kritisch zu begleiten und den Veränderungsprozess aktiv mitzugestalten. In diesem Sinne ist jede Krise auch eine große Chance.

**Sind Sie für diesen Weg der richtige Mann an der Spitze?**

Ich traue mir diese schwierige Aufgabe zu. Aber vollkommen unabhängig davon, welche Person an der Spitze des ADAC steht – dieser Weg ist unabdingbar. ■